

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 2. Ratibor den 4. Januar 1834.

Patrimonial-Jurisdictionen-Veränderungen:

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Gerichtshalters.	Namen des wieder angestellten Gerichtshalters
1.	Piege und Peterkowig.	Rybnick.	Stadtrichter Kubicki.	Stadtrichter v. Schalscha zu Loßlau.
2.	Oßeg.	Grottkau.	Stadtrichter Wichura.	Justitiarius v. Donat zu Grottkau.
3.	Sonnenberg.	Falkenberg.	Derselbe.	Derselbe.
4.	Stoebau.	Cosel.	Stadtrichter v. Schalscha.	Syndikus Schwarz zu Ratibor.

Personal-Veränderungen des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien.

Befördert:

- 1) Der Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Kauffer zum Stadtrichter in Guttentag.
- 2) Der Justitiarius Adamczik zum Land- und Stadtrichter zu Groß-Strehlitz.
- 3) Der Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller zu Trebnitz zum Stadtrichter in Grottkau.
- 4) Der Justitiarius Strybny zu Ratibor zum Justiz-Rath.

V e r s e h t:

- 1) Der Ober-Landes-Gerichts-Auskultator Dswald zu Breslau zum hiesigen Ober-Landes-Gericht.
- 2) Der Stadtrichter Koeseler zu Grottkau als Justiz-Amtmann nach Genthin.

G e s t o r b e n:

Der Justiz-Rath und Kanzleidirektor Kersten.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den verehrlichen Mitgliedern hiesigen Sterbe-Kassen-Vereins geben wir folgende pflichtmäßige Nachricht über dessen Zustand bei gegenwärtigem Jahreschluss.

Mit ult. December pr. verblieb Kassenbestand	=	=	85 Rthr.
seit dem sind an ausgeschriebenen Beiträgen berichtigt	=	=	437 —
			522 —
hievon wurden im Laufe des Jahres an 5 Witwen gezahlt	=	=	434 —
mithin liegen für den nächsten Todesfall baar in der Kasse	=	=	88 —
Im abgewichenen Jahre sind den verbliebenen	=	=	85 Mitgliedern
zutreten	=	=	10
			95

ausgeschieden 1

ausgeschlossen 1

gestorben 5

folglich Abgang = 7

der Verein zählt also dormalen = 88 Mitglieder
und ist sonach nur noch 12 Individuen statutenmäßig der Beitritt verstattet.
Ratibor den 31. December 1833.

Die Vorsteher des Sterbe-Kassen-Vereins.

Euno. Lorenz. Reifewitz.

Großes Feuerwerk.

Am 16. October v. J. wurden zu London, auf Befehl des Lord-Majors, 11000 Centner Thee, von brittischen Himbeerblättern verfertigt, öffentlich und feierlich verbrannt. Das Acciseamt hatte dieses eingeschwärzte Surrogat weggenommen. Dieser Actus geschah im Garten des Accisenhauses, und obschon durch Aufführung einer

Menge Spritzen und Aufstellung einer großen Zahl Arbeiter für eine mögliche Weiterverbreitung der Flammen gesorgt war, so schwebten die Nachbarn doch dabei in bedeutender Angst und groß war die Klage über den unerträglichen Dampf und Geruch, den das neumodische Auto-da-fé verbreitete. Der Pseudo-Thee war aus der Fabrik eines gewissen Hrn. Heale, in des-

sen Werkstätten ungeheuer viel solches Zeug seit Jahren schon gemacht und nicht allein den englischen, sondern auch den deutschen Theerinkern als chinesisches Produkt angeschmirt worden ist.

Gefundenes.

Nachstehendes Triplet welches ich neuerlich in einem Journale gefunden, gehört gewiß zu den vorzüglichsten dieser Gattung und verdient dem bekannten französischen Triplet: „le premier jour du mois de may etc.“ rühmlichst zur Seite gestellt zu werden.

P—m.

An Laura.

Für Einen Kuß von Deinem Munde

Gab' ich der ganzen Erde Gold.

Ich trüge gern die schwerste Wunde

Für einen Kuß von Deinem Munde.

O Laura sag', wann schlägt die Stunde,

Wo du gewährest den Liebesold?

Für einen Kuß von Deinem Munde

Gab' ich der ganzen Erde Gold!

Welt.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir hierdurch den dem Johann Witterzeß gehörigen sub No. 10 zu Brzezie gelegenen gerichtlich auf 1648 rthl. 15 sgr. gewürdigten mit der Brandweinbrennerei Gerechtigkeits versehenen Kretscham, sehen einen Termin

auf den 30. Januar 1834

auf den 27. Februar 1834

und peremptorie in unserm Sessionszimmer

auf den 9. April 1834 Vormittags um 10 Uhr

an, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Ratibor den 22. November 1833.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Wohnungsgesuch.

Ich wünsche zu Ostern d. J. eine möglichst geräumige Wohnung mit Pferdebestall und Wagenschoppen in der Stadt zu miethen, und bitte die resp. Hausbesitzer, auf mich gütigst Rücksicht zu nehmen.

Ratibor den 1. Januar 1834.

Der Oberlandesgerichts-Justiz-Commissar
Dr. Fr. Weidemann.

Gasthof-Empfehlung.

Da das hierorts seit unendlicher Zeit unter dem Namen Schwierklaus bestehende Gasthaus, dermalen ganz neu und massiv erbaut, zur Aufnahme der resp. Reisenden möglichst bequem eingerichtet ist, so verfehle ich nicht, solches hiermit ganz ergebenst bekannt zu machen, und mich dem geneigten Wohlwollen und geehrten Zuspruch der hohen Herrschaften und allen resp. Reisenden, mit der Versicherung der erwünschten Aufnahme und promptesten Bedienung hochachtungsvoll bestens zu empfehlen.

Rybnik den 8. December 1833.

Bernard Zelazko
Gastwirth.

Einem hohen Adel und sehr geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, wie ich gesonnen bin wiederum Tanz-Unterricht

wie früher fortzusehen, und ersuche ich
etwannige Schüler bis zum 6. F. M. sich
bei mir zu melden, zumal mit diesem
Tage der 1ste Coursus beginnen wird.
Ratibor den 31. December 1833.

Kunsel,
Tanzlehrer, wohnhaft
beim Hrn. Kaufmann Weiß.

G. Meißner

Tapezierer aus Breslau, empfiehlt sich
Einem verehrungswürdigen Publikum mit
aller Art Polster = Arbeit, französischen
Bett-Madraken, Aufmachen der Vorhänge
und einer Auswahl der schönsten Tapeten.
Wohnhaft Langeasse No. 45
in Ratibor.

Bier = Anzeige.

Die von mir früher
in Gnadenfeld gebrau-
ten Biersorten sind in der-
selben Güte und billigem
Preise wieder bei mir zu
haben.

Stadtbrauhaus Cosel
im December 1833.

H. Wünsche.

Es ist mir am 23. d. M. ein alt-
modisch gearbeiteter silberner Eßlöffel mit
den Buchstaben C. P. gezeichnet und dessen
Stiel mit einem schmalen Rändchen gra-
virt ist, abhanden gekommen. Da mir
an dessen Wiedererlangung sehr viel gele-

gen ist, so verspreche ich demjenigen, wel-
cher mir den Löffel wiederverschafft eine
angemessene Belohnung.

Dzimirsch den 30. December 1833.

M. von Bornstedt.

Es ist den 2. Januar d. J. auf dem
Wege von Budzin nach Ratibor ein
Bettsock, mit einem Deckbett, drei Kopf-
kissen, und einer grauen und blaodrillich-
nen Matraze vom Wagen abgeschnitten
worden. Die Betten waren weiß überzo-
gen, die Indelte weiß und roth gestreift
und mit dem Namen Robert gezeichnet.
Wer diese Sachen an die Redaction
des Oberschl. Anzeigers abgiebt, erhält
eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 3. Januar 1834.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 2. Januar 1834.	fl. sal. pf. 11.	fl. sal. pf. 11.	fl. sal. pf. 11.	fl. sal. pf. 11.	fl. sal. pf. 11.
Höchstler Preis.	1 — 6	— 22	— 17 6	— 14	— 27 6
Niedrig. Preis.	— 26	— 19	— 14 6	— 12 6	— 21 6